

aus der Kirchenpflege

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 11. Juni 2017, im Kirchgemeindehaus im Anschluss an den Gottesdienst

Neben den Jahresberichten 2016 beschäftigt vornehmlich die Ersatzwahl in die Synode für die Amtsperiode 2017–2020. Als Kandidatin konnte die ehemalige Kirchenpflegerin Marina von Graffenried gewonnen werden. Die Kirchenpflege beantragt eine Stille Wahl.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Regularien
 - a. Stimmzählerinnen und Stimmzähler
 - b. Genehmigung der Traktandenliste
 - c. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2016
3. Jahresberichte 2016
 - a. Jahresbericht des Präsidiums
 - b. Pfarramtlicher Jahresbericht
 - c. Erfolgsrechnung und Bilanz 2016
4. Ersatzwahl in die Synode für die Amtsperiode 2017–2020
 - a. Wahlvorschlag
 - b. Wahlprozedere
5. Liturgie
6. Jugendtreffen Taizé
7. Varia
 - a. Aussprache
 - b. Mitteilungen



Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung und die Rechnung 2016 liegen in der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde auf. Beide Unterlagen können auch bestellt werden und sind im Internet abrufbar unter www.ref-kirchearlesheim.ch.

Die Kirchenpflege

Marina von Graffenried als Kandidatin für die Ersatzwahl in die Synode

Nach der Wahl unseres Synodalen Niggi Ullrich in den Kirchenrat der Kantonalkirche hat die Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2017 einen Ersatz zu bestellen.

Die Kirchenpflege schlägt den Stimmberechtigten Marina von Graffenried als Kandidatin vor und verbindet damit den Antrag auf Stille Wahl. Gemäss den geltenden Regelwerken hätte die Versammlung im Falle einer Annahme dieser Anträge ein Datum für eine allfällige Urnenwahl festzusetzen. Die Kirchenpflege schlägt dafür den ersten Sonntag nach den Schulferien (20. August 2017) vor.



Die Frist für die Meldung von allfälligen weiteren Kandidaturen lief demnach am Montag, 24. Juli 2017 ab. Sollte es bei der Einerkandidatur bleiben, würde die Kirchenpflege dem Kirchenrat offiziell den Widerruf der Urnenwahl beantragen.

Die Kirchenpflege freut sich sehr, dass Marina von Graffenried bereit ist, gemeinsam mit Stephan Kux unsere Kirchgemeinde im Parlament

unserer Kantonalkirche zu vertreten. Sie wird dies nicht allein mit grossem Engagement und Umsicht tun, sondern auch mit einem gut gefüllten Rucksack an Wissen über das Leben in unserer Kirchgemeinde. Marina von Graffenried war seit 2009 bis Ende letzten Jahres Mitglied der Kirchenpflege und hat dort die Ressorts Weltweite Kirche und Kirchenbasar/Vergabungen betreut.

Nicht minder gross ist unsere Freude über die Wahl von Niggi Ullrich in die Exekutive der Kantonalkirche. Nach Kirchenrat Fritz Störi, er amtierte von 1997 bis 2005, nimmt erneut ein Mitglied unserer Gemeinde dort Einsitz. Niggi Ullrich blickt auf ein langjähriges Engagement in der reformierten Kirche zurück, unter anderem präsierte er ab 2001 während einer Dekade die Kirchenpflege. Seit 2011 war er Mitglied der Synode. Niggi Ullrich tritt sein neues Amt am 1. Juli 2017 an. An der konstituierenden Sitzung des Kirchenrates ist ihm – wunschgemäss – das Departement VII (Weltweite Kirche und Ökumene) zugeteilt worden. Wir wünschen Niggi Ullrich von Herzen eine erfolgreiche und erfüllende Zeit in dieser wichtigen Funktion und Gottes Segen dabei.

Martin R. Schütz, Präsident der Kirchenpflege

Vom Mut, Teil eines Ganzen und man selbst zu sein

6

Jahresbericht 2016 des Kirchenpflegepräsidenten

Paul Tillich, der vor fünf Dekaden verstorbene Theologe, verdient es, nicht vergessen zu gehen. Seiner Feder sind Texte entsprungen, die zu seinen Lebzeiten viel Beachtung und, immer wieder auch, Widerspruch gefunden haben.

Das muss nicht zum Schlechten sein – gerade in Zeiten von protestantischen Jubiläen, die zur Selbstbesinnung anregen. Erinnerung sei hier daher an Tillichs 1952 erschienene Schrift *Der Mut zum Sein*. «Der Mut zum Sein ist wesensmässig immer beides: der Mut, Teil eines Ganzen zu sein, und der Mut, man selbst zu sein, in wechselseitiger Abhängigkeit.» Mir scheinen diese Worte in trefflicher Weise zu umschreiben, wie wir ein reformiertes Selbstverständnis bedenken könnten.

Reformierte Kirche entsteht durch die Vielfalt ihrer einzelnen Mitglieder, und sie lebt in ihr. In kaum einer «confessio» – mithin Bekenntnis – finden derart theologisch und weltanschaulich unterschiedliche Menschen eine für sie wie auch immer ausgestaltete geistliche Heimat wie in der bekenntnisfreien reformierten Kirche. Es gibt viele Arten an Gott zu glauben und ihm zu dienen; jede und jeder darf hier die Ermutigung erfahren, sich selbst und Teil des Ganzen zu sein. Das ist Stärke und Schwäche unserer Kirche zugleich.

Schwäche, weil in der Vielfalt Bindungen schwieriger herzustellen sind. Gepaart mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen kann dies eine – zumindest in der harten Währung von Mitgliederzahlen – Marginalisierung von uns Reformierten als Ganzes im Gewande der Kirche führen. Auch in Arlesheim ist dies, Gott sei Dank erst schwach, zu spüren. Das «Nullsummenspiel» bei den Mitgliedern, von dem unsere Vizepräsidentin Claudia Rickenbacher vor Jahresfrist mit zurückhaltender Freude noch hat berichten können, weicht helvetischen Trends. 23 Personen haben im vergangenen Kalenderjahr entschieden, der Kirchengemeinde nicht mehr angehören zu wollen. Wir bedauern das natürlich, auch wenn wir diese Entscheidungen anerkennen und ernst nehmen. Einige wenige der Austretenden haben ihren Schritt begründet; viele vollziehen ihn per Formbrief mit der Bitte, sie nicht zu kontaktieren. Dies respektieren wir selbstredend, wenngleich wir natürlich froh wären, einen Einblick in die Hintergründe zu erhalten – nicht zuletzt, um daraus für uns Lehren zu ziehen. Zumal es sich bei diesen Mitgliedern nicht selten um Menschen handelt, die Jahre oder gar Jahrzehnte unserer reformierten Kirche angehört und die allein mit ihren Steuern das Leben unserer Gemeinde mitgetragen haben. Wir als Kirchenpflege nehmen das nicht mehr als Selbstverständlichkeit wahr und sind deshalb dankbar für alles von den Einzelnen bis zu einem Austritt Geleistete.

Kaum bestritten dürfte indes sein, dass heutzutage nicht mehr besonders viel Mut aufzubringen hat, wer aus der Kirche auszutreten gedenkt. Unter diesem Blickwinkel dürfen wir Paul Tillichs oben zitierten Worten durchaus einen prophetischen Gehalt zuschreiben. Es braucht heute, im Zeitalter des zuweilen

etwas arg entfesselten Selbst, fast schon mehr «Mut, Teil eines Ganzen zu sein». Diesen Mut haben im Berichtsjahr 15 Personen aufgebracht, die neu oder wieder unserer Kirche beigetreten sind. Vier Kinder sind durch die Taufe Mitglied geworden. Wir heissen diese Menschen ganz herzlich bei uns willkommen und werden sie bekräftigen in ihrem «Mut, man selbst zu sein». In der reformierten Kirche Arlesheim – dies blieb mir in meinem ersten Amtsjahr mit das Eindrücklichste – finden sie dazu zahlreiche Vorbilder. Gegen zehn Prozent unserer Mitglieder engagieren sich in der ihnen passenden Weise durch aktives Mitwirken am Gemeindeleben. Es ist ein segensreiches Wirken, das unsere reformierte Kirche Arlesheim zu einem lebendigen, Herzlichkeit und Wärme ausstrahlenden Ort macht.



Im Namen der Kirchenpflege danke ich allen Freiwilligen von Herzen. Sie ermöglichen die vielen kleinen und grossen Anlässe und Veranstaltungen im Jahreslauf: Seniorenausflug und Seniorenferienwoche, Altersstube, Bibelgesprächsabende, Jugendtheater, Teenieclub, Kinder- und Jugendlager, Jugendgottesdienste, Kirchenbasar, Orgelvesper, Krippenspiel, Sonntagschule oder Krabbel-Gottesdienste sind nur wenige Beispiele. Nicht zu vergessen ist bei dieser unvollständigen Auflistung

Adressen

Pfarramt

Pfarrer Matthias Grüninger
Stollenrain 20 A (Soussol Kirchgemeindehaus)
Telefon: 061 701 16 11
e-mail: m.grueninger@ref-kirchearlesheim.ch

Pfarrer Thomas Mory
Stollenrain 20 (Pfarrhaus)
Telefon: 061 701 26 11
e-mail: t.mory@ref-kirchearlesheim.ch

Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach
Blauenstrasse 12 (Pfarrhaus Gerenmatt)
Telefon: 061 701 40 11
e-mail: c.laager@ref-kirchearlesheim.ch

Kirchlicher Sozialdienst

Bitte wenden Sie sich an eine der oben aufgeführten Pfarrpersonen

Geschäftsstelle

Stollenrain 20 A
Bürozeiten: Di - Fr, 9.30-11.30 h
Montag ganzer Tag geschlossen
Telefon: 061 701 25 29 / Fax: 061 703 91 25
e-mail: sekretariat@ref-kirchearlesheim.ch
Nicole Schüpbach, Telefon 061 703 91 26
e-mail: n.schuepbach@ref-kirchearlesheim.ch
Ana Hohl, Telefon 061 703 91 27
e-mail: a.hohl@ref-kirchearlesheim.ch

Sigrist

Dieter Günthart
Bürozeiten: Di - Fr, 9.30-11.30 h
Telefon: 061 701 23 72
e-mail: sigrist@ref-kirchearlesheim.ch

Öffnungszeiten der Kirche

Di - Fr, 9.00 - 17.00 h

Kirchenpflege

Martin R. Schütz (Präsident)
Birsekstrasse 58
e-mail: mrschuetz@bluewin.ch

Impressum

Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde 4144 Arlesheim

Redaktion / Layout:

G. Felix Schurter (gf), M. Grüninger (mg),
S. Kux (sk), C. Rickenbacher (cr),
C. Laager-Schüpbach (cl), T. Mory (tm),
S. Saladin (sa), M. R. Schütz (mrs)

Druck:

Druckerei Dürrenberger AG
4144 Arlesheim
Erscheint monatlich
Auflage: 1800 Expl.
Geht an alle Mitglieder
der Reformierten Kirchgemeinde Arlesheim

Redaktionsschluss

für die Juli / August-Nummer:

Mittwoch, 14. Juni 10.00 h

Web: www.ref-kirchearlesheim.ch

Fortsetzung «Vom Mut, Teil eines Ganzen und man selbst zu sein»

unser Kammerchor unter der Leitung von Carmen Ehinger, dessen gesangliche Leistung auch im vergangenen Jahr immer wieder zu geniessen war.

Ende Juli 2016 mussten wir uns von unserem Hauptorganisten Oren Kirschenbaum verabschieden – durchaus schweren Herzens, denn dieser Abschied geschah nicht aus freien Stücken, sondern weil seine Aufenthalts- und damit Arbeitserlaubnis nach Beendigung seiner Ausbildungszeit in der Schweiz abließ. Oren Kirschenbaum war in unserer Kirchgemeinde seit September 2014 tätig. Mit Freude durften wir der Gemeinde bereits im Sommer eine Nachfolgerin vorstellen und Alexandra Weidlich als neue Hauptorganistin willkommen heissen. Von November bis Mitte Januar absolvierte Andreas Zenger innerhalb seines theologischen Masterstudiums das kirchliche Praktikum in Arlesheim, bestens begleitet durch Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach, die ihrerseits im Berichtsjahr eine Ausbildung in Angriff genommen hat – zur Ausbildungspfarrerin. Der Kirchenpflege ist es sehr wichtig, auch an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchgemeinde ein grosses Dankeschön für ihren grossen Einsatz auszusprechen.

Sodann hatten wir ein weiteres Ganzes zu vervollständigen, standen doch im Berichtsjahr die Gesamterneuerungswahlen von Kirchenpflege und Synodalen an. Nach acht Jahren verzichtete Marina von Graffenried auf eine erneute Kandidatur in der Behörde. An ihrer Stelle sowie für eine bestehende Vakanz traten Dominique von Hahn und Laura Poggi Ernst nach ihrer Wahl in die Kirchenpflege ein. Auch meinen Kolleginnen und Kollegen in der «alten» und in der «neuen» Behörde sowie den beiden Vertretern in der Synode ist an dieser Stelle zu danken. Sie führen ihre Ressorts umsichtig und mit hohem zeitlichen Aufwand, ohne sie hätten wir in der Kantonalkirche keine Stimme. Durch ihre Lebensklugheit tragen sie dazu bei, dass wir uns im Behördenalltag in unserem «Mut, Teil des Ganzen zu sein», als Einzelne nicht verlieren. Und durch die gelebte Verbundenheit mit unserer reformierten Kirche Arlesheim machen sie vor, dass der «Mut, man selbst zu sein», nicht zwingend in einer Bindungslosigkeit mündet.

Martin R. Schütz, Präsident Kirchenpflege

Amtswochen

Für Abdankungen und Seelsorge wenden Sie sich bitte an die zuständige Pfarrperson

Von Samstag, 27. Mai bis Freitag, 2. Juni:

Pfarrer Markus Wagner
061 963 04 27, markuswagner@bluewin.ch

Von Samstag, 3. bis Freitag, 16. Juni:

Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach
061 701 40 11, c.laager@ref-kirchearlesheim.ch

Von Samstag, 17. bis Freitag, 30. Juni:

Pfarrer Thomas Mory
061 701 26 11, t.mory@ref-kirchearlesheim.ch

Von Samstag, 1. bis Freitag, 7. Juli:

Pfarrer Matthias Grüninger
061 701 16 11, m.grueninger@ref-kirchearlesheim.ch

Von Samstag, 8. bis Freitag, 21. Juli:

Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach
061 701 40 11, c.laager@ref-kirchearlesheim.ch

Pfarramtlicher Jahresbericht 2016

«River and lakes» – so wird das kirchliche Leben in den letzten Jahren gerne beschrieben. Von der Anglikanischen Kirche inspiriert reden wir von jenen Bereichen, die sich verändern wie eine natürliche Flusslandschaft und wir fragen nach dem spezifischen Auftrag der Kirche nahe bei den Menschen. Seen bilden sich dort, wo das Gewässer weniger schnell fließt, sich sammelt und eine feste Form gefunden hat.

Um eine feste Form im Gottesdienst hatte das Pfarrteam über einige Wochen schon gerungen, als im Juni eine Spurgemeinde gebildet wurde, um sich hinsichtlich unserer reformierten Liturgie und Spiritualität Gedanken zu machen. Wie finden wir eine angemessene Form für den Verkündigungsauftrag am Sonntag? Was ist das Wesen und der Kern des reformierten Gottesdienstes? Welche liturgischen Formen erleben wir als hilfreich und gemeinschaftsstiftend? Die Vielfalt unserer Gottesdienstformen ist beachtlich. Neben dem klassischen Predigtgottesdienst gibt es verschiedene ökumenische Anlässe. Hinzu kommt die Vielfalt der Musik – angefangen beim Kammerchor bis hin zu einzelnen Solisten. Am spannendsten sind vielleicht jene Gottesdienste, die unter Einbezug von Laien vorbereitet werden wie der Segnungs-Gottesdienst, die Osternacht, die Konfirmationsfeier oder das ökumenische Krippenspiel. Da hören wir quasi das Wasser rauschen – um im Bild von River and lakes zu bleiben.



Veränderungen gibt es – nicht zuletzt durch die Einführung von Harmonien - im Bereich des Unterrichts. Der Oberstufenunterricht wird seit

2016 ausschliesslich in Projektform angeboten. Es stehen pro Schuljahr verschiedene Projektstage, Filmabende, ein Weekend und ein Lager zur Auswahl. So reisten zum Beispiel 12 Jugendliche aus Arlesheim im Dezember nach Wien, um dort das Friedenslicht aus Betlehem abzuholen und mit dem Zug nach Basel zu bringen. Eher ruhigeres Gewässer finden wir in den Bereichen des Primarstufenunterrichts und des Konfprojekts, wobei auch diese Unterrichtsformen sich stetig weiterentwickeln, wie dies zum Beispiel beim Drittklassunterricht zum Ausdruck kommt, der zukünftig ebenso wie die anderen Schulstufen ökumenisch durchgeführt wird.

Aus pfarramtlicher Sicht ist die Seelsorge neben der Verkündigung und dem Unterricht ein zentrales Aufgabenfeld. Seelsorge beschränkt sich nicht auf das Gespräch unter vier Augen, sondern umfasst jegliches kirchliche Handeln, indem es den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit vor Gott sieht. Entscheidend ist dabei nicht zuletzt die Gemeinschaft untereinander, wie sie in der Vorbereitung und Durchführung eines Basars, in Seniorennachmittagen, in Kinder- und Jugendlagern, im Jugendtheaterprojekt, in der Krabbelgruppe, oder auf einer Gemeinde-reise erlebt werden kann.

Das gesamte kirchliche Leben in allen seinen Facetten hier abzubilden ist nicht möglich. Unser kirchliches Leben – so dürfen wir aber festhalten – ist kein ausgetrocknetes Flussbett oder ein stehendes Gewässer mit niedrigem Sauerstoffgehalt. Mit ein paar Pinselstrichen sei versucht, die kirchliche Landschaft, in der wir uns bewegen, abzubilden. Das Pfarrteam schätzt sich glücklich, in der Gemeinde so viel Rückhalt und Unterstützung zu finden.

Der Jahresbericht enthält schlussendlich auch eine Statistik über die kirchlichen Amtshandlungen. Im Kalenderjahr 2016 fanden in unserer Kirche 13 Taufen und 29 Bestattungen statt. 22 Jugendliche wurden konfirmiert und 9 Paare haben sich das Ja-Wort gegeben.

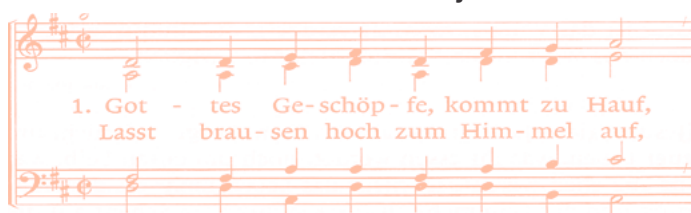
Für das Pfarrteam, Pfarrer Thomas Mory

Monatslied im Juni

Gottes Geschöpfe, kommt zu Hauf

RG 526, T: Karl Budde 1923 nach dem Sonnengesang des Franz von Assisi 1225 und «All Creatures of our God and King» von William Henry Draper (vor 1919) 1926; M: Köln 1623; S: nach Mainz 1628

Die wundervoll kraftvolle Melodie erinnert an den «Kampfsalm» der Hugenotten, erhält aber durch das wiederholte «Halleluja» einen ausserordentlich freudigen Charakter.



Der Text ist dem Sonnengesang des heiligen Franziskus von Assisi nachempfunden und schliesst an den in angelsächsischen Ländern sehr beliebten Choral «All Creatures of our God and King» an.

Eine wunderbare Melodie, die es verdient hat, öfter gesungen zu werden!

Thilo Muster